

Kleingartenanlage „Dahlwitzer Straße“ e.V.

Die Kleingartenanlage „Dahlwitzer Straße“ e.V. befindet sich zwischen den Orten Hönow und Hoppegarten sowie dem Ortsteil Birkenstein.

Vom zeitigen Frühjahr bis zum Spätherbst betätigen und erholen sich in unserer Kleingartenanlage ca. 2500 bis 3500 Bürger, überwiegend aus Berlin.

Die Kleingartenanlage „Dahlwitzer Straße“ entstand in den Jahren 1978 bis 1980 auf der Grundlage eines Beschlusses des Magistrats vom 5. April 1978. Aus einer landwirtschaftlich genutzten Ackerfläche entstanden 859 Parzellen, die kleingärtnerisch genutzt werden. Bei der Entstehung war und ist der überwiegende Teil des Grund und Bodens Eigentum der Stadt Berlin. Ein kleiner Teil gehört der heutigen Bausdorfschen Erbgemeinschaft. Anfangs umfasste die Anlage ein Areal von 42 ha (420 000 m²). Die durchschnittliche Größe der Kleingärten beträgt 350 m².

1990 teilte sich die Kleingartensparte „Dahlwitzer Straße“ in zwei Vereine. Die heutigen Kleingartenvereine „Dahlwitzer Straße“ e.V., mit 709 Kleingärten, einer Gesamtfläche von 342 611 m² und „Helios“ e.V. mit 151 Kleingärten. Der Kleingartenverein „Dahlwitzer Straße“ besteht aus dem Vereinsvorstand und 9 Abteilungen. Neben den gärtnerischen Betätigungen in den Kleingärten werden jährlich ca. 4.300 Arbeitsstunden zur Verschönerung unserer Anlage geleistet. Seit 1993 brachten wir zur Sanierung unseres vereinseigenen Wasser- und Elekronetzes ca. 400 000,- € an Umlagen auf. Dabei werden die Wege, Eingangsbereiche und Parkplätze, die Außenumzäunung und ein Festplatz und der Treffpunkt der Kleingärtner geschaffen. Im weiteren Zeitraum wurde von der Gemeinschaft viel geleistet, so z. B. die Erweiterung des Parkplatzes 2 auf dem ehemaligen Gelände der Baustoff Versorgung Babst, die Errichtung neuer Toreinfahrten, der Wegebau im Bereich der Nürnberger Straße, im Götzkeweg, um das Rondell, im Bereich des Daniel-Schreber-Weges und des Peter-Joseph-Lenne-Weges, die Errichtung des Müllplatzes und als Höhepunkt der Bau des Vereinshauses. Dank gilt den Gartenfreunden, die vielfältige ehrenamtliche Tätigkeit leisten; im Vereinsvorstand, in den Abteilungsleitungen, als Wegewarte oder als Verantwortliche für Pächterwechsel, für das Baugeschehen, für die Elektroinstandhaltung, für das Wasserversorgungsnetz, für Abwasser sowie für die ordnungsgemäße Verwaltung der Finanzen.

Zur Vervollständigung des Glücks fehlt uns nur noch die Bestätigung des Bebauungsplanes, um als Dauerkleingartenanlage anerkannt zu werden. Aus der heutigen Sicht sieht die Bestandssicherheit der Kleingartenanlage gut aus. Sie ist Bestandteil des Flächennutzungsplanes von Berlin.

Seit 1990 haben sich die finanziellen Belastungen für die Pächter erhöht. Während bis 1989 ca. 50,- bis 100,- Mark für Pacht, Beitrag und Wasser gezahlt wurden, sind es heute ca. 500,-€ für Pacht, Beitrag, Wasser, Energie und Umlagen für eine Parzelle mit ca. 350 m². 2008 konnte der Verein den 30. Jahrestag feiern. Der Jahrestag wurde in Verbindung mit einem Sommerfest mit allen Mitgliedern und Gästen begangen.

Neben der kleingärtnerischen Nutzung kommt der Erholungswert in der Anlage nicht zu kurz, gehören auch kulturelle gemeinschaftliche Veranstaltungen zum Vereinsleben.

Für den sozialen Zweck kommen Einnahmen zu Stande, die als Spende z.B. an eine KITA für gemeinnützige Zwecke überreicht wurden.